

---

# Haptoglobinbestimmung in der Milch oder Serum zur Früherkennung entzündlicher Erkrankungen beim Rind

---

Haptoglobin wird schon in der Anfangsphase entzündlicher Reaktionen gebildet und dient somit als früher Marker für allgemeine Entzündungsgeschehen.

Dadurch stellt die Haptoglobinbestimmung ein wichtiges Instrument bei der Überprüfung der Tiergesundheit im Rahmen der Bestandskontrolle dar. Da sich Haptoglobin bereits im subklinischen Stadium einer Entzündung nachweisen lässt, sollten Tiere mit erhöhten Haptoglobinwerten unabhängig vom klinischen Bild näher untersucht werden und ggf. weitere Maßnahmen getroffen werden, wie z.B. Überprüfung der Fütterung, der Melktechnik, oder auch die Änderung der Melkreihenfolge, um Infektionsketten zu unterbrechen.

Mittlerweile werden häufig unklare Erkrankungssymptome auf Herdenniveau angetroffen, welche zum Teil latenter chronischer Natur sind, zum anderen in einem subklinischen Erkrankungsstadium begründet sind, dessen sich der Tierhalter oft nicht bewusst ist.

**Die häufigsten Folgen subklinischer und chronischer Entzündungen bestehen in einer schlechteren Herdenfruchtbarkeit, einer reduzierten Milchleistung und natürlich in einem erhöhten Risiko, dass die Tiere akut erkranken.**

Schätzungen zu Folge beträgt der Anteil subklinischer Erkrankungen, je nach Bestand 20% und auch deutlich darüber. Durch diesen hohen Anteil wirken sich diese subklinischen Erkrankungen finanziell weit stärker aus, als die zahlenmäßig viel geringeren akuten Einzeltiererkrankungen.

Haptoglobin ist ein früher allgemeiner Entzündungs- und Infektionsmarker beim Rind. Seine Bestimmung stellt damit ein hilfreiches Instrument dar, um mit hoher Sicherheit durch die Untersuchung einer einzelnen Milchprobe zu erkennen, ob eine scheinbar gesunde Kuh unter einer subklinischen Entzündung oder Infektion leidet.

Durch gezielte Untersuchung der betroffenen Tiere kann der Tierarzt die zugrundeliegende Erkrankung näher eingrenzen und behandeln. Schließlich gibt es klare Maßnahmen um das weitere Infektionsgeschehen zu kontrollieren und die Ursachen für eine verringerte Bestandgesundheit zu erkennen, abzustellen oder zumindest zu minimieren.

Besonders hervorheben wollen wir Bestandsuntersuchungen, die erheblich dazu beitragen können, die Tiergesundheit des Bestands einzuordnen, mögliche Problemfelder zu erkennen und Maßnahmen gezielt zu ergreifen.

Handlungsempfehlungen bei der Feststellung erhöhter Haptoglobinkonzentrationen beziehen sich auf das jeweilige Entzündungsgeschehen, meist einer Mastitis, einer Endometritis oder einer Tarsitis. Sie bestehen beispielsweise in einer Unterbrechung der Infektionskette, frühzeitigen Behandlungen um akute Erkrankungen zu vermeiden oder auch Korrekturen in der Hygiene oder der Fütterung.

Die Verhinderung akuter Entzündungen und Infektionen durch die Feststellung subklinischer Entzündungen trägt auch dazu bei, den Einsatz von Antibiotika zu reduzieren.